

Protokoll zur Görli Parkratssitzung

am 4. September 2019, 18-20 Uhr

Moderation	Lorenz Rollhäuser	
Protokoll	Nadja Berseck	
Anwesend	Parkratsmitglieder	Lorenz Martin Nadja Julia Florian Fatma Ray Johannes (Bantabaa)
	Gäste	Hr. Grünke (Polizei) Frau Rönning (Polizei) Frau Hilmer (Büro Bürgermeister) Max Görlig (HWR Student, Projekt Partizipation)

1. Bericht zum Polizeieinsatz im Görli

Wie können wir zu Deeskalation und gewaltsarmer Kommunikation kommen? Hat sich in den letzten Monaten dazu etwas geändert? Im Handlungskonzept gab es eine Übereinkunft, dass die Polizei sich angesprochen sieht – Ist das tatsächlich der Fall?

- keine Aussage zum Ermittlungsstand zum Einsatz Ende August (liegt bei der Staatsanwaltschaft)
- Gewaltfrei wäre schön, aber die Polizei sind die einzigen, die Gewalt anwenden dürfen
- In den letzten Monaten sind die Einsätze schwieriger geworden, sie werden gestört, die Polizei muss vorsichtiger vorgehen, rechnet mit mehr Gewalt im Görli, brauchen mehr Kollegen um zu sichern, wollen unverletzt nach Hause kommen
- Ziel ist immer die gewaltfreie Klärung der Situation, doch in der Realität ist das nicht so einfach, Position geht einher mit Handlungskonzept
- mehr Hunde, Schutzhunde geben Sicherheit, aber grundsätzlich hat sich an der Einsatzkonzeption nichts geändert
- hat sich nichts am Personaleinsatz geändert, wir haben 16 Hundertschaften in Berlin, zivile Einheiten, keine feste Zuweisung von Personal
- Festnahme ist immer mit Gewalt verbunden, die tut immer weh
- Es ist normal, dass Gewalt Diskussionen auslöst, ein Polizeibeauftragter, der kontrolliert, wäre ein gutes Tool
- wir schauen mehr auf die subjektive Sicherheit, aber das ist nicht nur eine Görli-Problematik, auch in anderen Bereichen Berlins, Respekt ist weniger geworden, es wird schneller beleidigt, es gibt das Verlangen sich mehr zu schützen
- taktisches Vorgehen bleibt Geheimnis, Polizei Berlin versucht Hintermänner zu bekommen, Untersuchungen werden nicht öffentlich gemacht, kleine Erfolge werden aufgrund von Folgeuntersuchungen nicht kommuniziert
- Gewaltprävention: Versuch das Bild Polizei verschieden darzustellen: a) Brennpunktstreife (gelbe Westen), viele Einsätze, dann fühlen sich Menschen nicht sicher, b) Fahrradkodieraktionen, um positives Bild für Polizei zu schaffen, gelingt mehr oder weniger gut

- Es gibt bessere Institute, die sich mit Gewaltprävention beschäftigen als Polizei, es gibt keinen goldenen Weg, eine Gradwanderung, Prävention fällt der Polizei schwer
- Polizei agiert im Park häufig reaktiv, akzeptieren nicht den Status Quo, haben den Görli nicht freigegeben
- Gewalt im Görli ist Resultat von Revierkämpfen einer Drogenmafia in riesiger Größenordnung, Hauptproblematik ist nicht der Park, sondern Ausweitung auf den Kiez, es gibt wenig Fantasie, wie man dieses Problem lösen könnte
- Praktikerrunde könnte akute Problematik im Park lösen, aber sie trifft sich nicht, Fr. Herrmann nimmt mit, dass die Runde wiederbelebt werden sollte
- Streifenkonzept mit dem Fahrrad, es gibt Dienstfahrräder, als Anregungen für die Polizei, kann Teil eines Gesamtkonzepts sein, wird Autos nicht ersetzen
- Anti-Rassismus Seminare derzeit nicht verpflichtend, aber es wird daran gearbeitet, Racial Profiling ist in aller Munde, gerne in einen Austausch kommen, warum jemanden kontrolliert wird, gehen in Schulen und sprechen über das Thema Rassismus
- Polizei wäre nicht beim Parkrat, wenn an dem Handlungskonzept nicht viel Gutes dran wäre
- Parkrat möchte, dass Beeinträchtigungen unter den Nutzergruppen konfliktfrei gemanagt werden - jeder Schritt auf diesem Weg ist richtig
- Polizei nur zur Hilfe für SGA bei Räumungseinsätzen, Polizei räumt nur Besetzungen (z.B. Oranienplatzbesetzung)
- Polizei kommt zum PR, wünscht sich keine Pressemitteilung ohne Absprache, um Kommunikation auf Augenhöhe zu ermöglichen
- Idee: für bessere Kommunikation mit der Polizei Einteilung des Parks in Planquadraten, könnte man mit Cengiz klären

Reflexion Polizeitreffen:

- Lorenz berichtet von der Frau, welche den Polizeieinsatz ausgelöst hatte
- Soll der PR die Wahrnehmung der Frau auch veröffentlichen? Ja, wir machen das transparent
- Polizei braucht sehr lange, um sich zu positionieren, im Gegensatz zur Erwartungshaltung im PR - PR muss versuchen so neutral wie möglich zu formulieren

2. Bericht aus dem Park

- Cengiz ist entschuldigt, per Mail: Zaun ist da, Licht angebracht, Nachtwache beginnt ab Sonntag

3. Gruppe F

- Eingangssituation an der Wiener Straße nach unseren Vorgaben erstellt, bei Termin sollen 1-2 PR Mitglieder dabei sein
- Beschilderung kommt

4. Fussballturnier/Budget

- PR hat keinen Zugriff auf Budget, wir brauchen einen Mechanismus
- Konkret Fussballturnier: Wir hatten Bedarf und hätten fördern können
- Herrmann kümmert sich darum, Idee Leistungsvertrag von PFH

5. Kreuzer Sozialarbeit

- bisher keine Rückmeldung zum separaten Termin, nicht als Teil des PR-Meetings
- Es gibt kaum Info zur Sozialarbeit im Park
- Julia würde gerne zum Termin gehen

6. Fachtagung

- Autorengruppe zum Handlungskonzept befragen, Position mit einbeziehen

7. Besuch SPD Ortsgruppe

- netter Besuch, wurden für Arbeit gelobt, Fachtagung fand Anklang
- Schließung des Parks nachts erwünscht von der SPD
- SPD steht hinter HK, wurden darauf hingewiesen, dass die Linke ggf. nicht dahinter steht
- Antrag der Linken wurde in allen Ausschüssen abgelehnt, es spielt auch keine Rolle, denn er wurde bereits umgesetzt